Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 4. Mai 2012
Ausgabe 085
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **5**
› Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan Leibengerstraße 5
› Buhl-Strohmaier-Stiftung finanziert behindertengerechten Bus 5
› Zweite Münchner Radlwoche 6
› Der AWM auf der IFAT ENTSORGA 2012 7
› Kultur Leicht gemacht – Kulturführer in Leichter Sprache erhältlich 7
› Lesung zugunsten des NS-Dokumentationszentrums 9
› Ausstellung „Stadt bauen. Beispiele für und aus Wien“ 10
› Ausstellung „Campioni del Mondo“ in der Rathausgalerie 10
› Lesekurs „Sütterlin“ im Stadtarchiv München 12
› Energieeinsparverordnung und Fördermittel im Überblick 12
› Stadtbibliothek Am Harras: Vortrag zum Säure-Basen-Haushalt 12
› Beflaggung zum Europatag 13
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 13
Baustellen aktuell **14**
Antworten auf Stadtratsanfragen **15**
› Viergleisiger Ausbau Daglfing/Johanneskirchen – eine Phantomdiskussion? 15

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **19**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Samstag, 5. Mai, 10 Uhr, ADAC Zentrale, Hansastraße 19
Oberbürgermeister Christian Ude spricht bei der ADAC Hauptversammlung 2012.

Wiederholung
Samstag, 5. Mai, 14 Uhr, Maximilianeum, Max-Planck-Straße 1
Oberbürgermeister Christian Ude spricht bei der Mitgliederversammlung des Verbandes der Redenschreiber deutscher Sprache (VRdS).

Sonntag, 6. Mai, 11 Uhr,
Münchner Kammerspiele, Maximilianstraße 26
Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet als Vorsitzender des Fördervereins für das NS-Dokumentationszentrum die Sonntagsmatinee „Lernen, Erinnern" im Schauspielhaus der Münchner Kammerspiele und stellt den Verein vor. Der Erlös der Lesung kommt dem NS-Dokumentationszentrum München zugute.
(Siehe auch unter Meldungen)

Wiederholung
Montag, 7. Mai, 11.30 Uhr, Ratskeller, Prälatenstüberl
Stadtrat Christian Müller (SPD) begrüßt in Vertretung des Oberbürgermeisters eine Gruppe von KZ- und Ghetto-Überlebender aus der Ukraine zu einem Mittagessen.

Wiederholung
Montag, 7. Mai, 12.30 Uhr, Gabelsbergerstraße 33
Fototermin mit Oberbürgermeister Christian Ude zur Einweihung des Bernd-Eichinger-Platzes. Die Enthüllung des Straßenschildes wird Oberbürgermeister Christian Ude im Beisein von Bernd Eichingers Witwe Katja Eichinger und dessen Tochter Nina vornehmen.

Wiederholung
Montag, 7. Mai, 15 Uhr, Odeonsplatz, vor der Feldherrnhalle
Bürgermeister Hep Monatzeder eröffnet die Münchner Radlwoche. Während der Aktionswoche vom 7. bis 11. Mai informieren die Radlhauptstadt München und Partner kostenlos auf dem Odeons- beziehungsweise Wit-

telsbacherplatz zu täglich wechselnden Themen der Fahrradwelt, wie beispielsweise „Radeln im besten Alter“ und „Transport- und Lastenräder“. Den Auftakt macht am Montag das Thema „Eltern radeln mit Kindern.“

Dienstag, 8. Mai, 9.30 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz stellen Bürgermeister Hep Monatzeder und Landrätin Johanna Rumschöttel eine Resolution zum Schutz des oberen Isartals vor.
Im oberen Isartal gibt es seit mehreren Jahren Interessenskonflikte zwischen Freizeitnutzung und Naturschutz. Die Resolution ist das Ergebnis eines fast zweijährigen Abstimmungsprozesses zwischen Radsport- und Naturschutzverbänden und verspricht eine Konfliktlösung durch Dialog, Information und Aufklärung. Die Unterzeichner der Resolution betonen die gegenseitige Anerkennung der jeweils anderen Interessen und suchen einen Kompromiss, der u.a. auch Wiederherstellung stark belasteter Naturflächen bei entsprechenden Ersatzmaßnahmen vorsieht.
Die Behörden wollen den Interessenausgleich nicht nur durch die Mediation, sondern beispielsweise auch durch Planung geeigneter Ausweichrouten unterstützen.
Rumschöttel und Monatzeder werden die Hintergründe und Ziele der Resolution kurz vorstellen. Auch die Unterzeichner der Naturschutz- und Radsportverbände werden jeweils ein Statement abgeben.
Achtung Redaktionen: Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss an die Pressekonferenz betroffene Stellen an der Marienklause im Isartal zu besichtigen. Die Führung wird ab/bis Theodolindenplatz (Haltestelle der Tramlinie 25) zirka 30 Minuten in Anspruch nehmen.

Dienstag, 8. Mai, 11 Uhr, Reinmarplatz, Dantestraße 1
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht beim Presserundgang zum neuen Mehrgenerationenwohnen am Reinmarplatz. Mit dem Mehrgenerationenwohnen am Reinmarplatz betreten die Bauträger, die kommunale Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG und die Genossenschaft WOGENO, Neuland in München.
In einer einzigartigen Mischung werden am Standort des ehemaligen Wilhelmine-Lübke-Hauses Wohnungen für Senioren, aber auch für Singles, Paare und Familien, eine Kindertagesstätte, ein Begegnungszentrum und ein Standort des Konzepts „Wohnen im Viertel“ zusammen errichtet.
Als Partner, Träger oder Begleiter sind das Sozialreferat, die Wilhelmine-Lübke-Stiftung, die Arbeiterwohlfahrt, die Flexiblen Hilfen München der Diakonie Rosenheim, der Evangelische Pflegedienst München der Diako-

nie und der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg am Mehrgenerationenwohnen am Reinmarplatz beteiligt. Darüber hinaus sind die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner in die Planungen eingebunden.

Mittwoch, 9. Mai, 12 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Axel Markwardt, Stadtdirektor im Kommunalreferat, und Helmut Thiele, Vorsitzender des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Bereich der Landeshauptstadt München, stellen den aktuellen Immobilienmarktbericht vor. Die detaillierte Marktanalyse wird jährlich vom unabhängigen Gutachterausschuss München herausgegeben. Der Immobilienbericht beruht auf einer Analyse sämtlicher Auswertungen der Kaufverträge im Jahre 2011; er beinhaltet die Umsatzzahlen des jeweiligen Berichtsjahres und Umsatzentwicklungen sowie langjährige Preisentwicklungen. Der Bericht enthält zudem eine Prognose über die weitere Entwicklung des Münchner Immobilienmarktes.

Mittwoch, 9. Mai, 18.30 Uhr, Alter Rathaussaal
Stadtdirektor Kurt Kapp, in Vertretung des Referenten für Arbeit und Wirtschaft, und Peter Driessen, Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern, begrüßen die Teilnehmer der zentralen Abendveranstaltung der ersten Münchner Webwoche. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine Podiumsdiskussion zur Frage „München und das Web – ein perfekter Doppelpass?“ Kapp und Driessen diskutieren auf dem Podium mit Vertretern von Münchner Internetfirmen über die Zukunft Münchens im Bereich der Social Media Netzwerke.
Die erste Münchner Webwoche wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft unterstützt.

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 11. Mai, 14 bis 15.30 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13 (nicht barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel.

Meldungen

Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan Leibengerstraße
(4.5.2012) Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat am Mittwoch, 2. Mai, einstimmig den Billigungs- und vorbehaltlichen Satzungsbeschluss zum Bebauungsplans Nr. 2007 – Leibengerstraße – gefasst. Mit dem nun gebilligten Bebauungsplan wird Baurecht zur Errichtung einer dreizügige städtische Grundschule mit Zweifachsporthalle geschaffen. Davon östlich soll ein Allgemeines Wohngebiet mit rund 40 Wohneinheiten entstehen. Im Westen wird das planungsrechtlich bestehende Mischgebiet neu strukturiert. Der geplante Platz an der Grundschule soll zum Treffpunkt für das Quartier werden und gleichzeitig zur Erschließung des S-Bahnhofes dienen.
Grundlage des Bebauungsplan-Verfahrens war ein in Zusammenarbeit zwischen dem Baureferat, dem Referat für Bildung und Sport und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung durchgeführtes VOF-Verfahren, bei dem ein Entwurf als Grundlage der weiteren Planung ausgewählt wurde. Nachdem der Stadtrat den Beschluss jetzt gefasst hat, kann nun die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB beginnen. Über Auslegungszeiträume und -örtlichkeiten wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gesondert informieren

Buhl-Strohmaier-Stiftung finanziert behindertengerechten Bus
(4.5.2012) Die Leiterin der Stiftungsverwaltung, Katharina Knäusl, übergab gestern vor dem Rathaus als Vertreterin der rechtsfähigen Buhl-Strohmaier-Stiftung der FortSchritt gGmbH einen neuen Mercedes-Benz Vito Kombi für deren Heilpädagogische Tagesstätte am Mariahilfplatz. Die FortSchritt gGmbH ist seit vielen Jahren mit ihrem Engagement für spastisch gelähmte Kinder eine bewährte Partnerin der Buhl-Strohmaier-Stiftung. Katharina Knäusl freut sich mit den Kindern über den neuen Kleinbus, mit dem sie endlich wieder von zu Hause abgeholt werden und trotz ihrer schweren Behinderungen Ausflüge machen können.
Die Buhl-Strohmaier-Stiftung wird von der Stiftungsverwaltung im Sozialreferat der Landeshauptstadt München betreut. Sie unterstützt steuerbegünstigte Einrichtungen, wenn diese Projekte für spastisch gelähmte und blinde Kinder in München oder in der Region fördern.
Ein Foto von der Busübergabe ist für die Medienvertreter abrufbar unter *www.muenchen.de/soz/presse*.

Zweite Münchner Radlwoche

(4.5.2012) Am Montag, 7. Mai, beginnt die 2. Münchner Radlwoche. Während der Aktionswoche vom 7. bis 11. Mai informieren die Radlhauptstadt München und zahlreiche Partner kostenlos auf dem Odeons- beziehungsweise Wittelsbacherplatz zu täglich wechselnden Themen aus der Fahrradwelt. Unter dem Motto „Fünf Tage – Fünf Themen" werden täglich zwischen 12 und 19 Uhr verschiedene Ausstellungen, Mitmach-Aktionen, Testmöglichkeiten und Informationsangebote präsentiert.

Den Auftakt macht am Montag das Thema ***„Eltern radeln mit Kindern"***. Familien können sich unter anderem über Kinderanhänger, Kindersitze, Transport- und Kinderräder sowie weitere sichere Beförderungsmöglichkeiten für den Nachwuchs schlau machen. Auf einem Testparcours können Eltern und Kinder außerdem verschiedene Modelle ausprobieren und sich von den beteiligten Partnern vor Ort fachkundig beraten lassen.

Verkehrssicherheit und Diebstahlprävention stehen am Dienstag unter dem Motto ***„Sicher Radeln"*** im Mittelpunkt. Fahrradfahrerinnen und -fahrer können sich über Maßnahmen zur Diebstahlprävention und über die wichtigsten Regelungen und Hinweise für eine verantwortungs- und rücksichtsvolle Verkehrsteilnahme informieren. Die Polizei führt den ganzen Tag Sicherheitsberatungen an ihrem Infomobil durch. Beim ADFC-Verkehrsquiz können die Besucherinnen und Besucher außerdem ihr Wissen rund ums Radeln im Straßenverkehr testen.

Der Mittwoch steht im Zeichen von ***„Radeln im besten Alter"*** und präsentiert der Generation 55+ Komfort und elektrisch unterstützte Fahrräder. Auf geführten Touren können ältere Radlerinnen und Radler verschiedene Modelle testen und die Vorzüge von E-Bikes und Pedelecs kennen lernen.

Welche Möglichkeiten Spezialräder für den Lastentransport bieten, zeigt der Donnerstag unter dem Motto ***„Transport- und Lastenradeln"*** auf dem Wittelsbacherplatz. Münchner Unternehmen, die ihre Frachten bereits erfolgreich mit Lastenfahrrädern befördern, messen sich am Nachmittag (ab 16:30 Uhr) im zweiten Transportrad-Wettbewerb.

Informationen zu neuen technischen Entwicklungen, geführte Touren mit E-Bikes und die Möglichkeit, spezielle Fahrrad-Navigationsgeräte zu testen, gibt es am Freitag bei ***„Radeln unter Strom – E-Bike & Navigation"***.

Tägliche Radl-Sicherheitschecks, Infostände der Radlhauptstadt München und des ADFC München, eine Ausstellung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zum Münchner Radverkehr, sowie ein Testparcours des Referats für Bildung und Sport runden die Radlwoche ab. Mehr Informationen und das komplette Programm sind unter *www.radlhauptstadt.de* erhältlich.

Der AWM auf der IFAT ENTSORGA 2012

(4.5.2012) Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) ist auf der weltweit wichtigsten Fachmesse für Innovationen und Dienstleistungen in den Bereichen Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft vom 7. bis 11. Mai vertreten. Der AWM präsentiert sein Dienstleistungsangebot in der Halle B2, Stand 133/332 am Gemeinschaftsstand des Verbandes Kommunaler Unternehmen VKU.

„Auf der IFAT demonstrieren wir den Messebesuchern, dass der AWM nicht nur Tonnen leert, sondern ganzheitliche Entsorgungskonzepte anbietet", so Helmut Schmidt, Zweiter Werkleiter des AWM. „Viele unserer Dienstleistungen wie der Standortservice, die Tonnenreinigung, unsere Services für Gewerbekunden und unsere Online-Angebote wie der Secondhandführer und das Flohmarktportal sind nicht allen Münchnerinnen und Münchnern bekannt. Der AWM bietet komplette Entsorgungslösungen, sorgt für eine optimale Abfalltrennung auf höchstem ökologischen und sozialen Niveau und das zu Gebühren, die seit 20 Jahren stabil sind. Unter dem Motto ‚Unsere Verantwortung für München' präsentieren wir unsere gesamte Dienstleistungspalette auf dem Gemeinschaftsstand des VKU."

Die IFAT ENTSORGA belegt erstmals alle Messehallen. Auf einer Fläche von 215.000 Quadratmetern präsentieren etwa 3000 Aussteller Ihr Angebot. Die Veranstalter erwarten, dass die Besucherzahl von 2010 von rund 110.000 Fachbesuchern aus über 185 Ländern 2012 übertroffen wird.

Kultur Leicht gemacht – Kulturführer in Leichter Sprache erhältlich

(4.5.2012) Ab sofort ist ein vom Kulturreferat herausgegebener Kulturführer in Leichter Sprache „Münchner Kultur Leicht gemacht" erhältlich. Anlässlich der Special Olympics München 2012 konzipierte und initiierte das Kulturreferat den ersten Münchner Kulturführer in Leichter Sprache. Er ist so verfasst und gestaltet, dass er Menschen mit geringen sprachlichen Fähigkeiten in die Lage versetzen soll, selbständig städtische und städtisch geförderte Kultureinrichtungen zu besuchen und deren Angebote wahr zu nehmen. Im Vorfeld der Nationalen Sommerspiele für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung die vom 20. bis 26. Mai in München stattfinden, beschäftigten sich mehr als 70 Institutionen, Vereine und Initiativen mit dem Thema Behinderung und Inklusion. Neben einem bis 25. Mai angebotenen umfangreichen spartenübergreifenden Programm „Auf die Plätze! München wärmt sich auf!" wurde dabei auch ein Kulturführer in Leichter Sprache entwickelt.

Die Münchner Kammerspiele, das Deutsche Theater, das Münchner Volkstheater, die Schauburg, die Münchner Philharmoniker, das Münchner Kam-

merorchester, das Lenbachhaus/Kunstbau, das NS-Dokumentationszentrum, das Museum Villa Stuck, das Jüdische Museum, das Münchner Stadtmuseum, die Münchner Stadtbibliothek, die Münchner Volkshochschule und das Museumspädagogische Zentrum , bieten fortan Führungen und Einführungen in einfacher Sprache an. In dem Handbuch „Münchner Kultur leicht gemacht" sind für Menschen mit Lernschwierigkeiten die wichtigsten Informationen zu den beteiligten Einrichtungen dargestellt, und wie und wo sie sich künftig für die Angebote anmelden können.
Leichte Sprache verwendet kurze Sätze mit jeweils nur einer Aussage; Konjunktive, Genitive, abstrakte Begriffe, Fremdwörter werden nicht verwendet. „Leichte Sprache" soll das Verständnis von Texten besonders für Menschen mit Lernschwierigkeiten erleichtern.
„Leichte Sprache" ist ein weiterer Schritt zur „Barrierefreiheit" bei Kulturveranstaltungen, die sich nicht nur auf architektonische Maßnahmen beschränkt.
„Münchner Kultur leicht gemacht" entstand von Anfang bis Ende unter Beteiligung von Menschen mit Lernschwierigkeiten. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Professor Dr. Clemens Dannenbeck haben drei Studentinnen der Sozialen Arbeit gemeinsam mit Beschäftigten der Lebenshilfe die städtischen Bühnen, Museen, Galerien und kulturellen Bildungseinrichtungen besucht und Führungen beziehungsweise Werkeinführungen in Leichter Sprache erhalten. Anschließend hat die „inklusive Forscher-Gruppe" die wichtigsten Informationen schriftlich verfasst. Die methodische Grundlage dieser Vorgehensweise wird unter „inclusive research" zusammen gefasst.
Eine Autorin und Lektorin für Leichte Sprache hat die Texte nach inhaltlicher Korrektur in „schöne" Leichte Sprache übersetzt und auf barrierefreie Gestaltung geachtet. Abschließend wurden die Texte noch von einer Leserin mit Lernschwierigkeiten auf Verständlichkeit geprüft. Damit sind neben den wissenschaftlichen Vorgaben auch die Standards von „Inclusion Europe" und die Richtlinien von „Mensch zuerst e. V." erfüllt.
Durch den Entstehungsprozess von „Münchner Kultur leicht gemacht" setzten sich auch die beteiligten Kultureinrichtung mit den Themen Inklusion und Integration im Kulturbereich auseinander. Während Integration, ausgehend von einem Defizit, gezielt rezipierbare Angebote schafft bzw. eine Vorauswahl trifft, orientiert sich Inklusion am Ermöglichen von selbstbestimmten Zugängen aller am vorhandenen kulturellen Angebot. Die zentrale Aufgabenstellung für die städtischen Kulturbetriebe war demnach nicht Angebote zu filtern, die auch von Menschen mit Lernschwierigkeiten wahrgenommen werden können, sondern Barrieren, die den Zugang zu Beste-

hendem erschweren, ab zu bauen. Sprache kommt hierbei eine Schlüsselfunktion zu.
Geschlossen stellten sich die Betriebe und Institute des Kulturreferats dieser Herausforderung und organisierten für das „inklusive Forscherteam" von Oktober 2011 bis Februar 2012 selbst oder mit Hilfe der Münchner Volkshochschule oder des Museumspädagogischen Zentrums Führungen oder Werkeinführungen in Leichter Sprache.
Das Handbuch „Münchner Kultur leicht gemacht" baut nicht nur sprachlich Barrieren ab. Auch die Gestaltung folgt den Empfehlungen für Leichte Sprache: Jeder Satz beginnt in einer neuen Zeile, Wörter werden am Zeilenende nicht getrennt. Der Text ist in viele Absätze linksbündig gegliedert und in großer, klarer Schrift mit Zeilenabstand 1,5 gesetzt. Der Texthintergrund ist weiß, Bilder werden nicht hinterlegt. Zur Hervorhebung werden Aufzählungspunkte verwendet und Piktogramme führen durch die Broschüre. Die Anzahl der Anschläge pro Seite ist streng limitiert und die Einzelportraits der Kultureinrichtungen sind für die leichte Erfassbarkeit auf gegenüberliegenden Seiten platziert. Um die Bedienbarkeit weiter zu erleichtern, wurde dickes, nicht glänzendes Papier im Format Din A4 verwendet und die Spiralbindung verhindert, das ungewollte Zuklappen der Seiten.
Ab sofort ist die Broschüre kostenfrei bei allen beteiligten Institutionen, in der Stadt-Information im Rathaus oder im Kulturreferat, Burgstraße 4, erhältlich oder im Internet unter *www.muenchen.de/muenchner-kultur-leicht-gemacht*.

Lesung zugunsten des NS-Dokumentationszentrums
(4.5.2012) Am Sonntag, 6. Mai, 11 Uhr, veranstaltet der Förderverein für das NS-Dokumentationszentrum unter dem Titel „Lernen, Erinnern" in den Münchner Kammerspiele eine Matinee zugunsten des NS-Dokumentationszentrums München. Mitglieder des Ensembles und Gäste wie die Schauspielerin Iris Berben und der Vorsitzende der Lagergemeinschaft Dachau Dr. Max Mannheimer lesen Texte. Weitere Mitwirkende sind Münchner Polizeibeamte. Für die musikalische Begleitung sorgt das Goldmundquartett der Münchner Musikhochschule. Oberbürgermeister Christian Ude, Vorsitzender des 2011 gegründeten Fördervereins, wird die Veranstaltung eröffnen und den Verein vorstellen: „Ich werde mich dafür stark machen, dass das NS-Dokumentationszentrum München fest in der Münchner Stadtgesellschaft verankert wird und die notwendigen Mittel erhält".
Mit dem NS-Dokumentationszentrum entsteht bis 2014 in München an zentraler Stelle auf dem Gelände des ehemaligen „Braunen Hauses", der

Parteizentrale der NSDAP ein Lern- und Erinnerungsort, der die Rolle Münchens für den Aufstieg des Nationalsozialismus und während der NS-Zeit darstellt sowie die Nachwirkungen in der Stadtgesellschaft thematisiert. Als Lernort wird die Bildungsarbeit im künftigen Haus einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Bereits heute finden im Bereich Bildungsarbeit zahlreiche Veranstaltungen statt: Deren Ergebnisse werden Eingang finden in die Entwicklung der Bildungskonzeption für unterschiedliche Zielgruppen.
Karten zu 22 Euro (ermäßigt 6 Euro) für die Lesung am Sonntag, 6. Mai, im Schauspielhaus der Kammerspiele (Maximilianstraße 26) gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Der Erlös kommt dem NS-Dokumentationszentrum zugute. Die Veranstaltung wird unterstützt von der Stadtsparkasse München. Informationen zur Lesung unter: *www.muenchner-kammerspiele.de*
Pressekontakt: Alex Wolfrum, E-Mail: alex.wolfrum@gral-gmbh.de oder Dr. Andreas Bieberbach, E-Mail: a.bieberbach@gmx.de

Ausstellung „Stadt bauen. Beispiele für und aus Wien“
(4.5.2012) Am Dienstag, 8. Mai, 19 Uhr, eröffnet Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk gemeinsam mit Stadtbaudirektorin Diplom-Ingenieurin Brigitte Jilka, Magistrat Wien, die Ausstellung „Stadt bauen. Beispiele für und aus Wien“ im PlanTreff.
Die Ausstellung „Stadt bauen. Beispiele für und aus Wien" stellt den europäischen Städtebau, seine Geschichte, Utopien und Instrumente vor. Dabei sind aktuelle städtebauliche Projekte aus ganz Europa zu sehen. Als Beispiel aus Wien wird aspern, die Seestadt Wiens, das derzeit größte und ambitionierteste Städtebauvorhaben der Stadt Wien, ausführlich dargestellt. Projekte aus München – Zentrale Bahnflächen, Hamburg – Hafencity, Malmö – Västra Hamnen und Stockholm – Hammarby Sjöstad zeigen, wie auf die Herausforderungen eines zukunftsorientierten Städtebaus konkret eingegangen werden kann.
Die Ausstellung ist bis zum 11. Juli, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, im PlanTreff, Blumenstraße 31, zu sehen. Weitere Informationen: PlanTreff, Christian Fuchs, Telefon 2 33-2 29 42, E-Mail: plantreff@muenchen.de und *www.muenchen.de/plan*. Der Eintritt ist frei.

Ausstellung „Campioni del Mondo“ in der Rathausgalerie
(4.5.2012) Vom Samstag 5. Mai, bis Samstag, 30. Juni, ist in der Rathausgalerie, Marienplatz 8, die Ausstellung „Campioni del Mondo“ der in Italien geborenen und München lebenden Künstler Luigi Troia und Stefano Giuriati zu sehen. Nicht ohne Selbstironie reflektieren die Protagonisten dieser

poetischen, mitunter politischen Ausstellung ihr Heimatland Italien, das sich „noch immer als Weltreich begreift, zumindest der Lebenskultur". Stefano Giuriati arbeitet an den Klischees von Italien, verbessert sie in gewisser Weise und macht das Angesprochene durch geschickte Griffe vielschichtiger und wahrhaftiger. Es sind politische Arbeiten, in denen er sich in großformatigen Fotografien selbst in wechselnden Verkleidungen als Polizist, Mafioso, Arbeiter oder Braut inszeniert.
Luigi Troia ist ein virtuoser Maler dunkler Romantik, er beschränkt sich in der Ausstellung auf bestimmte Werkgruppen seines Schaffens: Zelte, Porträts, Interieurs.
Zur Ausstellung wird in einer Dauerschleife der Kurzfilm „La Ricotta" von Pier Paolo Pasolini gezeigt. Am Samstag, 16. Juni, 21.30 Uhr, laden die Künstler im Rahmen der Ausstellung zu dem Tangoabend „Tango, Konzertant und Tanzbar" in der Rathausgalerie mit dem Luis Borda-Ensemble ein. Am Dienstag, 19. Juni, 19 Uhr, findet eine Führung durch die Ausstellung statt.

Zu den Künstlern:

Luigi Troia, 1956 in Palermo geboren, lebt und arbeitet seit 1978 als freischaffender Künstler in München. Er absolvierte ein Studium an der Akademie der Bildenden Künste München und erhielt seither zahlreiche Preise. Bei seinen Werken handelt es sich größten Teils um Bilder und Zeichnungen mit autobiographischen Zügen. Seit Herbst 2011 ist Luigi Troia zudem Wirt des Kultur Cafés „Ristorantino da Luigi" im Kulturhaus Milbertshofen.
Stefano Giuriati, 1966 in Vicenza in Italien geboren, lebt und arbeitet in München. Er absolvierte sein Studium der Malerei und Skulptur an den Akademien für Bildende Künste in Venedig und Bologna. Seinen Abschluss als Bildhauer machte er an der Akademie für Bildende Künste in Carrara. In der Münchner Kunstszene ist er seit 2000 präsent. Seine bevorzugten Medien sind Fotografie und Film. Er gilt als Mitbegründer des Projekts „VIDEOTHEKA", eines internationalen Videoprogramms, dessen Ausstellungen er im Zeitraum von 2004 bis 2006 kuratierte.
Die Ausstellung „Campioni del Mondo" wird heute um 19 Uhr mit Stadträtin Dr. Ingrid Anker (SPD) in Vertretung des Oberbürger-meisters eröffnet. Sie ist vom 5. Mai bis 30. Juni, Dienstag bis Sonntag von 11 bis 19 Uhr in der Rathausgalerie | Kunsthalle, Marienplatz 8, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Informationen auch im Internet unter: *www.muenchen.de/rathausgalerie*.

Lesekurs „Sütterlin“ im Stadtarchiv München
(4.5.2012) Dr. Manfred Heimers gibt im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, am Beispiel ausgewählter Quellentexte eine Einführung in das Lesen der Deutschen Schreibschrift. Der Kurs besteht aus zwei Terminen: Dienstag 15, Mai, und Dienstag, 22. Mai. Die Teilnahmegebühr beträgt 16 Euro. Die Teilnahme ist nur nach telefonischer Anmeldung (ab 7. Mai) unter Telefon 2 33-03 08 möglich.

Energieeinsparverordnung und Fördermittel im Überblick
(4.5.2012) Die Einsparung von Energie ist ein grundlegender Bestandteil der Energiewende, die nicht nur auf die Energieerzeugung aus regenerativen Quellen gerichtet ist, sondern ganz wesentlich auch auf eine generelle Verbrauchssenkung. Deshalb werden die Vorschriften der Energieeinsparverordnung (EnEV) in mehreren Schritten sukzessive verschärft. Die sich aus der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009 ergebenden wichtigsten Anforderungen für Alt- und Neubauten stellt Energieberater Werner Knöbl am Mittwoch, 9. Mai, vor. Er erläutert die sich aus der Verordnung ergebenden Pflichten, die möglichen Bußgelder, die bei Verstößen drohen und auch wie ein Energieausweis erstellt wird. Architektin und Energieberaterin Gesa Lenhardt gibt am Donnerstag, 10. Mai, einen Überblick über die verschiedenen Fördermittel zur Energieeinsparung und wie diese optimal kombiniert werden können. Lenhardt wird auch die technischen Anforderungen des „Münchner Qualitätsstandards 3.0“ erklären, die bei Anträgen zum Münchner „Förderprogramm Energieeinsparung“ eingehalten werden müssen.Die beiden Vorträge im Bauzentrum München beginnen jeweils um 18 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.
Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, Telefon: 54 63 66-0, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de.

Stadtbibliothek Am Harras: Vortrag zum Säure-Basen-Haushalt
(4.5.2012) Die Lebensweise und die Lebensmittel, die man isst, verursachen häufig eine Übersäuerung des Körpers. Ist der Säure-Basen-Haushalt erst einmal gestört, hat das verschiedene Symptome zur Folge und kann langfristig zu chronischen oder akuten Erkrankungen führen. Dozentin Mauela Cominelli klärt über Folgendes auf: Warum kommt es zu einer

Übersäuerung? Wie beugt man einer Übersäuerung vor und wie kann man den Körper unterstützen, um eine natürliche Entsäuerung zu erreichen? Der Vortrag „Den gestörten Säure-Basen-Haushalt fest im Griff“ findet am Dienstag, 8. Mai, von 19 bis 20.30 Uhr in der Stadtbibliothek am Harras statt. Der Eintritt kostet 6 Euro (Anmeldung über die Münchner Volkshochschule Süd, Telefon 74 74 85 20).

Beflaggung zum Europatag

(3.5.2012) Anlässlich des Europatages am 9. Mai wird der Marienplatz und der Europaplatz vom 8. bis 14. Mai beflaggt.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 8. Mai

9.30 Uhr	Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft – Kleiner Sitzungssaal
14.00 Uhr	Stadtentwässerungsausschuss – Großer Sitzungssaal
14.15 Uhr	Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 9. Mai

14.00 Uhr	Verwaltungs- und Personalausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 10. Mai

9.30 Uhr	Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal
9.30 Uhr	Kommunalausschuss – Kleiner Sitzungssaal
14.00 Uhr	Gesundheitsausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 4. Mai 2012

Hohenzollernstraße - Schwere-Reiter-Straße - Leonrodstraße
(Schwabing - Neuhausen)
Die Stadtwerke erneuern bis Mitte September 2012 in zwei Hauptbauphasen zwischen Kurfürstenplatz und Rotkreuzplatz die Trambahngleise der Linie 12 und 27. Gleichzeitig werden mehrere Haltestellen barrierefrei umgebaut.
Von 7. Mai bis Mitte Juli 2012
ist die Hohenzollernstraße, ab dem Kurfürstenplatz, in Richtung Westen einbahngeregelt bzw. in der Gegenrichtung ab der Schleißheimer Straße gesperrt.
Je nach Bauphase sind die Anschlussbereiche der Seitenstraßen gesperrt.
Auf dem gesamten Streckenabschnitt entfallen die Parkmöglichkeiten.
Von 7. Mai bis Mitte Juli 2012
ist in der Schwere-Reiter-Straße zwischen der Infanteriestraße und Winzererstraße in Fahrtrichtung Osten von zwei auf eine Fahrspur reduziert, in Fahrtrichtung Westen bleiben zwei Fahrspuren. Die Überfahrt im Zuge der Winzererstraße ist gesperrt.
In der Leonrodstraße ist zwischen Leonrodplatz und Albrechtstraße in Fahrtrichtung Westen von zwei auf eine Fahrspur reduziert, in Fahrtrichtung Osten zur Dachauer Straße bleiben zwei Fahrspuren.

Werinherstraße (Giesing)
Die Stadtwerke verlegen zwischen Herzogstandstraße und Tegernseer Landstraße eine neue Fernwärmeleitung.
Von 7. Mai 2012 bis Anfang August 2012
ist die Werinherstraße stadteinwärts von zwei auf eine Fahrspur reduziert. Der nördliche Anschlussbereich der Herzogstandstraße ist gesperrt.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 4. Mai 2012

Viergleisiger Ausbau Daglfing/Johanneskirchen – eine Phantomdiskussion?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker, Paul Bickelbacher, Lydia Dietrich, Sabine Nallinger und Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen) vom 27.1.2012

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk:

Mit Schreiben vom 27.01.2012 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

Sie beziehen sich auf die Vollversammlung vom 29.02.2012 – hinsichtlich des Themas „Flughafenanbindung auf der S8-Trasse" –, die zum Zeitpunkt dieser Anfrage noch bevor stand.
Es wird im Rahmen dieser Anfrage darauf hingewiesen, dass bei einer Entscheidung des Stadtrates auf der Basis des Gutachtens zur „Verbesserung der Schienenanbindung des Flughafens München" aufgrund der nicht unerheblichen zu erwartenden Kosten weitere Planungsalternativen weiterverfolgt werden sollten.
Zu diesem Sachverhalt möchten Sie folgende, bisher noch ungeklärte Fragen, beantwortet haben:

Zur Beantwortung Ihrer Anfrage haben wir das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie um Stellungnahme gebeten, die wie folgt sinngemäß wiedergegeben wird:

Frage 1:
Wie haben sich der Baukostenindex seit 2009 entwickelt und welche Kosten kämen nach aktuellem Stand für die LH München (incl. Ablöse für das Tunnelbauwerk) zu?

Antwort:
Der Baupreisindex stieg vom Jahr 2009 auf das Jahr 2011 um ca. 5%. Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr lag bei ca. 3,1% (Jahr 2011). Über den Internet-Auftritt des Statistischen Bundesamtes kann der Baukostenindex detailliert eingesehen werden (www.destatis.de).

Die Differenz aus den indizierten Kosten zwischen der Variante 5 a (Ausbau oberirdische Führung) und der Variante 5 b (Ausbau Tunnel) geben Anhalt für die durch die Landeshauptstadt München zu tragenden Kosten.

Laut Stadtkämmerer Dr. Wolowicz (Vortrag im Rahmen der Vollversammlung des Stadtrates am 29.02.2012) wird nach heutiger Einschätzung der Mitfinanzierungsanteil der Landeshauptstadt München an der Tunnellösung von 550 Mio. Euro aufgrund des zu erwartenden Baukostenindexes bis zum Zeitpunkt der Baufertigstellung auf ca. 700 Mio. Euro ansteigen (inklusive Ablösekosten für die technischen Bauwerke).

Frage 2:
Sind in den Kostenschätzungen die erhöhten Sicherheitsanforderungen für den Personenverkehr sowie die baulich erforderliche Trennung von Personen- und Güterverkehr mit berücksichtigt?

Antwort:
Grundsätzlich ist von den Planern eine Trennung der Güterzuggleise von den Personenzuggleisen im Tunnelbereich berücksichtigt. Ein dementsprechendes Sicherheitskonzept ist in der Machbarkeitsstudie unterstellt.

Frage 3:
Im „Verkehrsinvestitionsbericht 2010" des Bundes (Drucksache 17/4980) vom März 2011 ist der „Knoten München" nicht unter den „Laufenden und fest disponierten Vorhaben", die – bei derzeit im Bundeshaushalt eingestellten Mitteln in Höhe von jährlichen 1,2 Mrd. EUR – ein Investitionsvolumen von 21,3 Mrd. EUR umfassen, aufgeführt. Wie auch andere geplante Maßnahmen des „Knoten München" wird der Projektstand des viergleisigen Ausbau Daglfing/Johanneskirchen in Gänze als offen aufgeführt. Gibt es Seitens des Planungsreferates hier neue, aktuellere Erkenntnisse sowie konkrete Anhaltspunkte, aus denen geschlossen werden könnte, dass die Bahn mit den Planungen für den 4- gleisigen Ausbau zeitnah beginnen wird?

Antwort:
In dem im Dezember 2011 vom Bund vorgelegten Entwurf des Investitionsrahmenplans 2011 - 2015 für den Bundesverkehrswegeplan hat der Bund derzeit im Bau oder in Planung befindliche Projekte aufgelistet und wichtige Vorhaben benannt, deren Planung weiter vorangetrieben werden soll. Zu letzteren zählen die Strecke München – Mühldorf – Freilassing, die Ausbaustrecke Nürnberg – Bamberg – Ebensfeld, die Elektrifizierung Nürnberg – Marktredwitz – Hof/ - Schirnding Grenze sowie der im Bundesverkehrswegeplan enthaltene Teil der Maßnahmen zum Bahnknoten München wie der viergleisige Ausbau zwischen Johanneskirchen und Daglfing. Auf Drängen des Freistaates prüft derzeit der Bund, ob für den viergleisigen Ausbau Daglfing – Johanneskirchen in einem ersten Schritt die Planungsmittel für die sogenannte Vorplanung bereitgestellt werden können.

Frage 4:
Nach Auskunft des Bayrischen Wirtschaftsministeriums ist die Flughafen S-Bahn mitsamt des viergleisigen Ausbau Daglfing/Johanneskirchen eng mit dem 2. Stammstreckentunnel verknüpft. Wenn der 2. Stammstreckentunnel aus finanziellen Gründen nicht gebaut werden kann, hat sich der 4-gleisige Ausbau dann erledigt?

Antwort:
Zu dieser Frage hat sich der Freistaat Bayern bislang nicht konkret geäußert. Die Aussage des Freistaats Bayern lautet hierzu, dass der viergleisige Ausbau zwischen Daglfing und Johanneskirchen mit der 2. Stammstrecke die wesentliche Voraussetzung für eine schnelle Erreichbarkeit des Flughafens aus der Münchner Innenstadt sowie aus der Metropolregion bildet und dass sich nur mit der 2. Stammstrecke vollumfänglich die verkehrlichen Zielsetzungen einer schnellen Flughafenanbindung verwirklichen lassen.

Mit der Beseitigung des Engpasses zwischen Daglfing und Johanneskirchen kann zusätzlich zur besseren Flughafenerreichbarkeit auch die notwendige Leistungsfähigkeit für den Güterverkehr geschaffen werden. Vor diesem Hintergrund hat der Bund den Ausbau zwischen Daglfing und Johanneskirchen unter dem Titel „Knoten München“ in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) aufgenommen.
Abschließend ist nochmals darauf hinzuweisen, dass die von den Gutachtern erstellte Machbarkeitsstudie dem zwischen Landeshauptstadt München und Bayerischem Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie abgestimmten Untersuchungsrahmen entspricht.

Das sehr frühe Planungsstadium birgt sowohl in technischer als auch finanzieller Hinsicht noch deutliche Risiken, so dass belastbare Aussagen erst mit weiterer Konkretisierung der Planungsvarianten möglich sein werden.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 4. Mai 2012

CSU mit erhobenen Zeigefinger verstößt selbst gegen die Plakatierungsverordnung
Anfrage Stadtrat Alexander Reissl (SPD)

Krankenstand von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeshauptstadt?
Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU)

Zukunft des Geländes der Frauenklinik in der Maistraße
Antrag Stadträte Richard Quaas, Georg Schlagbauer und Vinzenz Zöttl (CSU)

Wer sagt die Wahrheit beim Liegen- und Sonnenschirm-verbot?
Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU)

Der Münchner Stadtrat verabschiedet eine Resolution an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages, dass sie den dauerhaften „Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM)“ und den Fiskalvertrag nicht ratifizieren sollen
Antrag Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Stadtrat

04.05.2012

CSU mit erhobenem Zeigefinger verstößt selbst gegen die Plakatierungsverordnung

Anfrage

Während sich der Truderinger CSU-Stadtrat Hans Podiuk über Plakate der SPD im Münchner Osten beschwert, die angeblich nicht der Plakatierungsverordnung entsprechen, verstößt die CSU in seinem eigenen Stadtbezirk selbst gegen die Plakatierungsverordnung, indem sie neben ihrer Festzeltveranstaltung mit Peter Gauweiler auch Werbung für andere Veranstaltungen bzw. Werbung mit kommerziellem Hintergrund auf ihren Plakatständern plakatiert. Dies ist nach 5.9 des üblichen Genehmigungsbescheides zum Vollzug der Plakatierungsverordnung unzulässig. Herr Podiuk, der bei anderen Parteien strikt auf die Einhaltung der Regeln der Plakatierungsverordnung pocht, sollte eigentlich wissen, welche Regeln bei der Plakatierung von Veranstaltungen gelten.

Zur Klärung des Sachverhaltes stellen wir folgende Fragen:

1. Entspricht das Plakatieren von nicht politischen Veranstaltungen auf Plakatständern der CSU der Plakatierungsverordnung?

2. Hat das Kreisverwaltungsreferat der CSU genehmigt, neben der Festzeltveranstaltung mit Peter Gauweiler auch Plakate für andere Veranstaltungen bzw. Werbung mit kommerziellem Hintergrund zu plakatieren?

3. Wenn nein, was gedenkt das Kreisverwaltungsreferat in der Angelegenheit zu unternehmen?

gez.
Alexander Reissl
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Marian Offman

ANFRAGE
04.05.12

Krankenstand von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeshauptstadt?

Auf die Frage, ob der Krankenstand in der Landeshauptstadt München niedriger sei als in vergleichbaren Kommunen, antwortete der Leiter des Referates für Personal und Organisation mit „nein“. „Es sei auch kein Indiz für eine gute betriebliche Gesundheitspolitik, man müsse nur an den sog. "Präsentismus" denken: Menschen gehen zur Arbeit, obwohl sie krank sind, weil sie glauben, sie könnten sich keine Fehlzeiten leisten.“

Interessante Antworten die zu Fragen führen:

1. Wie hoch ist der Krankenstand in der Stadtverwaltung denn tatsächlich (nach Alter, Geschlecht, Eingruppierung und Führungsverantwortung)?

2. Wir bitten dies für die Jahre 2009 bis 2011 in Mitarbeiter/innentage darzustellen und dabei auffallende Unterschiede zwischen den einzelnen Referaten anzusprechen.

3. Wie wird bei der Stadt "Präsentismus" gemessen und wie wird damit umgegangen?

gez.
Marian Offman
Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Vinzenz Zöttl, Stadtrat
Richard Quaas, Stadtrat
Georg Schlagbauer, Stadtrat

ANTRAG
04.05.12

Zukunft des Geländes der Frauenklinik in der Maistraße

Die Landeshauptstadt München nimmt mit dem Eigentümer der Frauenklinik an der Maistraße Verhandlungen mit dem Ziel auf, vor einem möglichen Verkauf

- eine Aufteilung des Geländes in Randbebauung und Innenhof zu erreichen,
- den Innenhof in eine öffentliche Grünfläche umzuwidmen,
- und nur das Randgelände (mit entsprechenden Zugangsrechten zum Innenhof) zu verkaufen.

Die Stadt München möge die Gespräche zügig aufnehmen und nach der politischen Willensbildung eine entspreche Umsetzung folgen lassen.

Begründung:
Das Gelände der Frauenklinik in der Maistraße verfügt über einen sehr großen parkähnlichen Innenhof mit wertvollem Baumbestand. Die weitere Zukunft des Geländes ist derzeit noch nicht absehbar. Allerdings bestehen bereits Planungen, die Frauenklinik in naher Zukunft zum einen ins Zentralgebäude zwischen Nussbaum- und Lindwurmstraße umzuziehen und andererseits einzelne Stationen nach Großhadern zu verlegen.

In der Vergangenheit gab es mehrere Flächen in öffentlicher Hand im 2. Stadtbezirk, die nach einem Auslaufen der öffentlichen Nutzung privatisiert und von einem Bauträger einer neuen privaten Nutzung zugeführt wurden. In der Regel ging mit der Neunutzung auch eine Verdichtung einher. Diese Erfahrungen lassen befürchten, dass ohne eine rechtzeitige politische Weichenstellung auch im Falle des Geländes der Frauenklinik in der Maistraße eine Entwicklung droht, die aus stadtplanerischer Sicht nicht erwünscht sein kann. Insbesondere ist zu befürchten, dass der Innenhof seinen jetzigen Charakter gänzlich verliert.

Die Anlage einer Tiefgarage, zum Beispiel, wäre mit dem kompletten Verlust des existierenden Baumbestandes verbunden. Weiter ist die Errichtung zusätzlicher Bauten in diesem Bereich und damit einhergehend die Reduzierung des Parks auf einige privat genutzte Kleingärten zu befürchten.

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.wzim.de

Die Erfahrung zeigt, dass beim Verkauf des Geländes an einen privaten Investor der Verlust des Parks im Innenhof nicht mehr aufzuhalten ist. Eine realistische Möglichkeit, den Innenhof als öffentliche Parkanlage zu erhalten, könnte darin bestehen, schon vor dem Verkauf des Geländes eine Aufteilung in Randbebauung und Innenhof vorzunehmen, den Innenhof als öffentliche Grünfläche neu zu widmen und entsprechende Wegerechte auf dem umschließenden Gelände einzutragen. Zum Verkauf stände dann nur noch das umliegende bebaute Gelände. Die verkäufliche Fläche wird so zwar reduziert, aber durch den öffentlichen Park im Innenhof stark aufgewertet. So ließe sich mit nur maßvollen Abstrichen bei den Einnahmen die Erhaltung einer für Stadt und Viertel gleichermaßen wertvollen Grünfläche erreichen.

gez. Vinzenz Zöttl Stadtrat	gez. Richard Quaas Stadtrat	gez. Georg Schlagbauer Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.wzim.de

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Hans Podiuk

ANFRAGE
03.05.12

Wer sagt die Wahrheit beim Liegen- und Sonnenschirmverbot?

Der Presseberichterstattung vom 03.05.2012 ist zu entnehmen, dass die beauftragte Sicherheitsfirma behauptet, das Baureferat habe doch kurzfristig eine entsprechende Auflage angeordnet und sie erst am Montag nach der Presseberichterstattung und der ersten Anfrage der CSU - Stadtratsfraktion zurückgezogen.

Deshalb frage ich:

1. Gab es eine solche kurzfristige Anweisung an das Sicherheitsunternehmen und wurde sie erst am Montag zurückgenommen?

2. Wenn ja, warum wurde dies vom Baureferat anders dargestellt?

3. Wurden die einzelnen Aufgaben des Sicherheitsunternehmens vertraglich festgehalten?

4. Welche Anweisungen und Gespräche haben bezüglich der o.g. Angelegenheit stattgefunden?

Hans Podiuk, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Politik, die aufgeht. **ödp.**

ödp. Tobias Ruff, Marienplatz 8, Zi. 174, 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

3. Mai 2012

Antrag:

Der Münchner Stadtrat verabschiedet eine Resolution an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages, dass sie den dauerhaften „Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM)" und den Fiskalvertrag nicht ratifizieren sollen.

Die Mitglieder des Münchner Stadtrates appellieren an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages, bei der anstehenden Ratifizierung der Vereinbarungen über den dauerhaften „Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM)" und den Fiskalvertrag in Vertretung der Rechte der Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik Deutschland ihre Stimme zu erheben und beiden Vorhaben ihre Zustimmung zu verweigern.

Außerdem möge sich der Oberbürgermeister in diesem Sinne im Städtetag aussprechen.

Begründung:

1. Das verfassungsrechtlich abgesicherte Prinzip der Budgethoheit des Deutschen Bundestages wird durch ESM und Fiskalvertrag faktisch außer Kraft gesetzt. Dies hat das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil vom 07.09.2011 als unzulässig moniert und betont, dass die Budgethoheit weder an Brüsseler Behörden abgegeben noch durch diese substantiell eingeschränkt werden darf.

2. Durch den ESM werden die Haftungsrisiken für den Fall der Zahlungsunfähigkeit einzelner Länder auf die verbleibenden Länder der Eurozone umverteilt. Die Risiken für wirtschaftlich noch relativ gesunde Länder sind kaum mehr einzuschätzen und können im ungünstigsten Fall auch bei diesen Ländern zur Zahlungsunfähigkeit führen.

3. Der Einfluss der Bürgerinnen und Bürger auf den Gebieten der Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik und damit in entscheidenden Bereichen der Politik wird unzulässig geschwächt.

4. Die Eurokrise wirkt sich schon jetzt auf die Haushalte der Mitgliedsländer der Eurozone aus (Schuldenbremse als Verfassungszusatz).
Es ist zu befürchten, dass sich dies auch in den Haushalten der Kommunen in der Form auswirkt, dass freiwillige Leistungen weiter eingeschränkt oder ganz gestrichen werden.

5. Ein demokratisches und transparentes Verfahren muss es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, in einer Volksabstimmung über den ESM und den Fiskalvertrag abzustimmen (so auch sinngemäß das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil vom 30.06.2009).

Tobias Ruff
Stadtrat

Ökologisch-Demokratische Partei
im Münchner Rathaus
Dipl.-Forstingenieur Tobias Ruff, Stadtrat
Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Telefon 0 89 / 12 30 55 87
t.ruff@oedp-muenchen.de
www.oedp-muenchen.de